

Wir tun Gutes – und heute reden wir darüber

Für Johanna wurde ein Traum wahr, E&F übernimmt die Kosten einer Hippotherapie

Johanna, vier Jahre, ist ein fröhliches kleines Mädchen und ein kleiner großer Kämpfer. Insgesamt 13 Operationen hat sie bereits über sich ergehen lassen müssen. Johanna ist mit einem Hydrocephalus auf die Welt gekommen, einer krankhaften Erweiterung der liquorgefüllten Flüssigkeitsräume des Gehirns. Aus dieser angeborenen Krankheit resultieren weitere Krankheitsbilder, wie eine Halbseitenlähmung und ein Krampfleiden, die Johanna in ihrer Entwicklung stark behindern.

Johanna erlernt gerade das Laufen, kleine zaghafte Schritte schafft sie bereits mit Hilfe eines Laufständers. Johanna besucht einen integrativen Kindergarten, dort erhält sie alle notwendigen Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Johanna liebt Pferde über alles. An einen „normalen“ Reitunterricht ist aber nicht zu denken. Eine Hippo- resp. Reittherapie hingegen würde Johanna ihren Traum vom Reiten ermöglichen und zugleich einen heilenden Effekt bewirken. Bei der Hippotherapie wird das Pferd als Medium verwendet. Ein therapeutischer Effekt wird hier vor allem dadurch erreicht, dass sich der menschliche Körper auf die Impulse, die durch das bewegende Pferd verursacht werden, neu einpendeln muss. Halbseitig gelähmte Menschen können ein Gefühl für ihre Körpermitte entwickeln. Schlafe Muskeln spannen sich, spastische Muskeln geben nach. Dadurch wird die gesamte Haltung vor allem des Oberkörpers geschult und das Balancegefühl verbessert. Das ist Grundvoraussetzung, um das Laufen zu erlernen. Eine Hippotherapie ist allerdings mit erheblichen Kosten verbunden, die die Eltern von Johanna nicht zahlen können, die die gesetzliche Krankenkasse aber auch nicht übernimmt.

E&F, beeindruckt durch den bisher steinigen Lebensweg von Johanna, hat sich spontan entschlossen, dem kleinen Mädchen die Hippotherapie zu ermöglichen.

Mittlerweile hat Johanna bereits über 30 Reittherapie-Einheiten erhalten. Der heilende Effekt wurde bereits nach wenigen Reiteinheiten sichtbar. Johannas Muskelspannung konnte positiv beeinflusst werden, nach der Therapie ist ihr Körper entspannt. Johanna fühlt sich dann „sicherer“ auf ihren Beinen, das Laufen fällt ihr leichter.

Johanna hat durch das Therapieriten

enorm an Selbstbewusstsein gewonnen, ihr unbeschwertes Lachen wenn sie auf „ihrem“ Therapiepferd Vanessa sitzt, rechtfertigt schon alleine diese Therapieform. Und was gibt es schöneres als ein Kinderlachen?

Wir von E&F wünschen Johanna weiterhin viel Freude beim Reiten !

